



Im Rahmen der Vorbereitung auf den Gottesdienst für Entschlafene am folgenden Sonntag lud die Bezirksjugend zu einem stillen Beisammensein auf dem Soldatenfriedhof der Alliierten in Rheinberg ein.

Das Vorprogramm begann am Morgen um 10:30 Uhr. Die Teilnehmenden konnten in Stille über den Friedhof gehen, die Grabsteine betrachten und eine bereitgestellte Rose an einem der Gräber niederlegen. In einem bewegenden Beitrag, verfasst von einem Jugendlichen und vorgetragen vom Bezirksjugendbeauftragten Rainer, wurde berichtet, dass auf diesem Friedhof 3.334 Soldaten des Zweiten Weltkriegs ruhen. Viele von ihnen gehörten den Luftstreitkräften des Commonwealth an – meist junge Männer im Alter zwischen 20 und 30 Jahren.

Namenlose Gräber

156 der Gräber sind namenlos. Die übrigen tragen Name, Alter, Dienstrang und oftmals einen letzten Gruß der Angehörigen, eingraviert in den Kalksandstein. Inschriften wie „Du starbst für uns, damit wir leben können“ oder „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“ berührten die Teilnehmenden tief. Aus diesem Grund entschied sich die Jugend, an diesem Ort innezuhalten und der Verstorbenen zu gedenken.

Gedenken an die verstorbenen Soldaten

Mit musikalischen Beiträgen und kurzen Textimpulsen gedachten die Jugendlichen der Gefallenen – stellvertretend für alle Seelen in der jenseitigen Welt. Zum Abschluss lud ein gemeinsames Gebet dazu ein, sich der Gnade und Liebe Jesu Christi zu öffnen. Den bewegenden Schlusspunkt bildete das gemeinsam gesungene Lied: „Ich bete an die Macht der Liebe“.

6. Juli 2025

Text: -hk-, Kim Gauerke, [Rainer Schwittay](#)

Fotos: Kim Gauerke, [Rainer Schwittay](#)

